

## Arnim, Ludwig Achim von: Herzog Hans von Sagan (1806)

- 1 Hannes der Herzog zu Sagan
- 2 Der Grimme lag in schwerem Bann,
- 3 Der Bischof
- 4 Den Bann ließ über ihn sprechen.
- 5 »und lieg ich auch in tiefem Bann,
- 6 So kehr ich mich kein Daumen dran,«
- 7 Thät Herzog Hannes sagen,
- 8 »die Domherrn will ich fragen.«
- 9 »ihr Glogschen Domherrn kommt herbey,
- 10 Laßt mit euch reden frank und frey,
- 11 Kommt ihr zu meinen vier Pfählen,
- 12 Ihr könnts euch selber wählen.«
- 13 »in euern vier Pfählen gehts nicht an,
- 14 Dieweil ihr seyd in schwerem Bann,
- 15 Ruft uns zu andern Orten,
- 16 Da wollen wir eurer warten.«
- 17 Er b'stellt sie auf die Brücke schlau,
- 18 Die werthen Domherrn von Glogau,
- 19 Der Herzog kam gegangen,
- 20 Die Rede thät er anfangen.
- 21 Sie sprachen viel und mancherley
- 22 Riz, Raz, da ging der Boden entzwey,
- 23 Wohl hinter ihrem Rücken
- 24 Zersägte man die Brücken.
- 25 »nun seht euch um, ihr Herrn gemacht,«
- 26 Der Herzog grimmen Tones sprach,
- 27 »ihr Herren wollt ihr singen,

28 Ihr Herren wollt ihr springen?«  
  
29 Die Herren sahn die Wassersnoth,  
30 Sie sahen vorn und hinten Tod:  
31 »es muß euch wohl gelingen  
32 Herr Hans, wir wollen singen.«  
  
33 Und darauf gingen all nach Haus,  
34 Der Herzog lacht sie lustig aus:  
35 Sein Spas, der war gelungen,  
36 Mein Lied, das ist gesungen.

(Textopus: Herzog Hans von Sagan. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38113>)